BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Baudenkmäler

E-2-77-138-1 **Ensemble Altstadt Pfarrkirchen.** Das Ensemble umfasst den gesamten Ort innerhalb der Beringgrenze, einschließlich der fast im Quadrat herumgeführten ehem. Befestigungsanlagen von Mauer, Graben und Wall. - Pfarrkirchen, eine schon zu römischer Zeit besiedelte Stelle und seit dem 9. Jh. als "Pharrachiricha" belegte Urpfarrei des mittleren Rottales, erhielt spätestens 1317 von den Wittelsbachern das Marktrecht. Diese waren hier 1259/62 in den Besitz umfangreicher Lehen gelangt, die vorher vom Hochstift Passau an die Grafen von Ortenburg übergegangen waren. Zu deren Verwaltung wurde von den Herzogen die nahe Burg Reichenberg als Sitz eines "Vitztums an der Rott" ausgebaut. - Zu der ersten Ortserweiterung mit der Anlage des längsrechteckigen Marktplatzes am Anfang des 14. Jh. kam in der spätgotischen Zeit eine zweite Erweiterung mit der Einbeziehung des Spitals und der Ergänzung zum Quadratgrundriss innerhalb der gleichzeitig errichteten, 1558 fertiggestellten Befestigungsanlage, wobei bisher nicht ersichtlich ist, ob die auffallende, durch Staffelung erzeugte Krümmung der Lindner Straße auf eine alte Vormarksiedlung oder einen neben dem Kirchenbereich ältesten Siedlungskern, vielleicht mit Verwaltungsfunktion, zurückgeht. Die heute noch ablesbare Grundeinteilung war durch drei Tore erschlossen, das Reichenberger Tor am Ostende des Stadtplatzes, das Rott-Tor im Südosten beim Spital und das Eggenfeldener Tor im Nordwesten; die beiden weiteren Erschließungen an der Dr.-Bayer-Straße zu dem repräsentativen Baugebiet im Norden und an der Bahnhofstraße im Süden erfolgten im 19. Jh. und standen in Zusammenhang mit der Stadterhebung 1862/3 sowie der Eröffnung der Bahnlinie Neumarkt/St. Veit-Pocking 1879. Eine durchgehend umlaufende Kastanienallee auf dem ehemaligen Wall umgibt seit dem 19. Jh. die Altstadt und setzt diese von den Vorstädten ab. - Die Bebauung besteht vorwiegend aus massiven Satteldachhäusern, zu einem wesentlichen Teil mit waagrechten Vorschussmauern und Laubengängen des 18. und 19. Jh., wobei aber die Bausubstanz nicht selten bis ins 15. Jh. zurückreicht. Die Befestigungsmauer von der Mitte des 16. Jh. existiert in Bruchstücken noch im Nordwesten mit einem Eckturm, im Norden längs der Feuerwehrgasse, hier auch mit dem Rest des Wassergrabens, im Osten versteckterweise in Häusern des Stadtplatzes und der Plinganserstraße, im Süden von Höhe der Ringstraße 14 bis zum Südwesteck und vom Südwesteck, mit dem Unterbau eines Eckturms, bis zur erneuerten Durchfahrt südlich von Lindnerstraße 17.

E-2-77-138-4 **Ensemble Mahlgassinger Weg.** Die Vorstadtbebauung mit Kleinbauern- und Doppelhäusern, teilweise in eng aneinander liegender Reihung über gestaffeltem Grundriss, teilweise mit dazwischenliegenden Abständen und Vorgärten, ist vielleicht der südseitige Rest eines Dorfkerns im Osten der Marktbebauung von Pfarrkirchen. Die räumliche Nähe wird an der Fernwirkung des Turmes der Stadtpfarrkirche sichtbar, der für den Blick von Osten die Giebelseiten mit vorgezogenen Satteldächern überragt. Die Gebäude sind meist verschalte oder verkleidete Obergeschoss-Blockbauten des 18. und 19. Jh.

D-2-77-138-95 **Aist 1.** Hofkapelle, kleiner neugotischer Bau mit Glockentürmchen, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-97 **Altersham 32.** Hammerschmiede, kleiner, massiver Satteldachbau, 1861; mit vollständig erhaltener technischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-98 **Altersham 56.** Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Traufseitbau mit Blockbau-Obergeschoss und Schrot, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., Dach später.
nachqualifiziert

D-2-77-138-2 **Arnstorfer Straße 4.** Ehem. Finanzamt, dreigeschossiger Neubarockbau mit Eckerker und hohem Halbwalmdach, um 1910.
nachqualifiziert

D-2-77-138-99 **Asbach 5.** Rottaler Wohnstallhaus eines Vierseithofes, mit Blockbau-Obergeschoss und Doppelschrot über verändertem Erdgeschoss, im Kern Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-10 **Bahnhofstraße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig, mit spätklassizistischer Fassade, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-14 **Bahnhofstraße 17.** Reststück der Befestigungsmauer, Mitte 16. Jh.; entlang der Ringstraße von der Bahnhofstraße nach Osten verlaufend.
nachqualifiziert

D-2-77-138-100 **Benk 1.** Vierseithof, Blankziegelbauten, um 1860/75; Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Friesen, im Kern älter; Stallgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau; Remise, Blockbau-Oberteil über Korbbogenarkaden; Stadel; Hofeinfahrt.
nachqualifiziert

D-2-77-138-101 **Benk 4.** Rottaler Wohnstallhaus mit offenem Blockbau-Obergeschoss, Doppelschrot und Flachsatteldach, im Kern Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-16 **Bergstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Putzgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-102 **Brunnöd 1.** Hofkapelle, stattlicher neugotischer Blankziegelbau mit Dachreiter, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-103 **Degernbach 8.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger Blockbau, z.T. verschindelt, mit flach geneigtem Satteldach und giebelseitigem Balusterschrot, Ende 18. und Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-106 **Diepolting 1.** Rottaler Wohnstallhaus eines stattlichen Vierseithofes, zweigeschossig, mit offenem Blockbau-Obergeschoss und flach geneigtem Satteldach, um 1820/30; Westflügel mit Ständerbohlenbau im Obergeschoss, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-2-77-138-17 **Dr.-Bachl-Straße 1; Nähe Dr.-Bachl-Straße.** Bachl-Villa, Massivbau mit vier dreigeschossigen Mittelrisaliten, an drei Seiten mit Balkonvorbauten, reiche Putzgliederung in neuklassizistischen Formen; Park mit schmiedeeisernem Zaun, Haustein-Torpfosten und einem kleinen Triumphbogen-Eingangstor am Eck, um 1870.
nachqualifiziert

D-2-77-138-18 **Dr.-Bayer-Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Risaliten und Jugendstil-Putzdekor, um 1900.
nachqualifiziert

D-2-77-138-20 **Dr.-Bayer-Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Mezzanin und neuklassizistischer Putzgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-21 **Dr.-Bayer-Straße 16.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, von Architekt Wimmer, bez. 1903.
nachqualifiziert

D-2-77-138-107 **Dulding 2.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, hofseitig mit Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, seltener Klingschrot, Taubenschlag unter dem First, innen bez. 1836.
nachqualifiziert

D-2-77-138-22 **Eggenfeldener Straße 10.** Nische mit Pieta, wohl 18. Jh.; am Wohnhaus.
nachqualifiziert

D-2-77-138-108 **Einbach 1.** Rottaler Wohnstallhaus eines Vierseithofes, mit beiderseitigem Stall (kein Stockhaus), flach geneigtem Satteldach über Blockbau-Obergeschoss und Doppelschrot, bez. 1814; Westflügel geständerter Traidkasten mit Durchfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-24 **Gartlberg 8; Gartlberg 8 a.** Kath. Wallfahrtskirche Auferstehung Christi, Barockbau mit Doppelturmfassade und Hl. Grab-Kapelle im Osten des Chores, 1669-1688 nach Plänen von Domenico Zuccali erbaut, Fertigstellung um 1715 u.a. durch Giovanni Battista Carlone und Paolo Allio; mit Ausstattung; Friedhofmauer mit zwei Rundbogentoren, an der nördlichen Flanke Laubengang mit zwei Eckkapellen und Grabnischen, 2. Hälfte 19. Jh.; Leichenhalle, Satteldachbau mit erhöhtem und giebelständigem Mittelteil, gleichzeitig; Grabmäler des 18.-20. Jh., zum Teil als Retabelgrabmäler.
nachqualifiziert

D-2-77-138-28 **Gartlberg 15.** Wohnstallhaus, Wohnteil als zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Pilastergliederung und gewölbtem Hausgang, Anfang 19. Jh., im Kern wohl älter, ehem. Stall, 19. Jh., teilweise umgebaut.
nachqualifiziert

D-2-77-138-111 **Gehring 18.** Mittertennbau, Wohnteil mit offenem Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot über massivem Erdgeschoss, Mitte 19. Jh., Dach später.
nachqualifiziert

D-2-77-138-113 **Grub 2.** Giebelgeteiltes Wohnstallhaus eines stattlichen Dreiseithofes, Massivbau mit Satteldach, auf einem Ziegel bez. 1759; Westflügel mit Ständerbohlenwänden und eingebautem Traidkasten, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-112 **Grub 7.** Mühle, zweiteilige Anlage mit Satteldächern; zweigeschossiges Wohnhaus als verschalter Blockbau, Erdgeschoss z. T. gemauert, Kern Ende 18. Jh., anschließend Ökonomieteil.
nachqualifiziert

D-2-77-138-115 **Gstockert 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger offener Blockbau, Giebelseite mit Bretterschrot und verschaltem Giebeldreieck, im Kern um 1800, Dach später.
nachqualifiziert

D-2-77-138-117 **Haberbach 10.** Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, z.T. verschindelter Blockbau mit Traufschrot, im Kern Ende 18. Jh., Dach später; parallel zur Straße langer Stadel mit Ständerbohlen-Obergeschoss über erneuertem, massivem Erdgeschoss, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-118 **Haberbach 12.** Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit Traufschrot, z. T. verkleidet, im Kern Ende 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert

D-2-77-138-120 **Haböd 2.** Bildstock in Kapellenform, mit farbigem Gipsrelief, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-139 **Herzog-Heinrich-Straße 5.** Berggaststätte Reichenberg, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, aus dem Steinmaterial der ehem. Burg Reichenberg, um 1820.
nachqualifiziert

D-2-77-138-141 **Kapellenweg 15.** Einfirsthof, zweigeschossiger Blockbau mit weit vorgezogenem, flach geneigtem Satteldach und Giebelschrot, 4. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-140 **Kapellenweg 24.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Satteldach, teilweise ausgemauert, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-29 **Kirchenplatz 2; Kirchenplatz; Kirchenplatz 3; Plinganserstraße 4; Stadtplatz 28.** Ehem. Friedhofs- oder Erasmuskapelle, jetzt Wohnhaus, Oktogonbau des frühen 15. Jh., ursprünglich Doppelkapelle bestehend aus Karner und sog. Erasmuskapelle, im 19. Jh. zu dreigeschossigem ehem. Benefiziatenhaus und späterer Schule ausgebaut; Allerseelenkapelle, Zentralbau mit schindelgedecktem Kegeldach, beidseits Flügelanbauten, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-30 **Kirchenplatz 3.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Simon und Judas, gotischer, basilikaler Strebepfeilerbau mit Backsteinturm, im Kern 14. Jh., Erweiterung um 1500, um 1660 im Stil der Spätrenaissance verändert, Chor 1971/73; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-31 **Kirchenplatz 4.** Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiger Massivbau mit flachem Stufengiebel, 1741 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-2-77-138-32 **Kolpingstraße 14.** Evang.-Luth. Christuskirche, neubarocker Saalbau, 1912/13 von Wilhelm Käb.
nachqualifiziert

D-2-77-138-161 **Kr PAN 17.** Holzfigur hl. Johannes von Nepomuk, Mitte 18. Jh.; in modernem Bildstock.
nachqualifiziert

D-2-77-138-124 **Kühstetten 1.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau (Dach leicht erhöht), mit profilierten Stürzen und Schroten, am Oberschrot bez. 1802.
nachqualifiziert

D-2-77-138-126 **Lanzing 9.** Ehem. Einfirsthof, offener Blockbau, z.T. im Erdgeschoss gemauert, flach geneigtes Satteldach, rückwärtiger Bereich erneuert, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-127 **Lanzing 11.** Querstockhaus, Mittelteil zweigeschossiger Blockbau, im Kern Ende 17. Jh., im 19. erhöht und First gedreht.
nachqualifiziert

D-2-77-138-33 **Lindnerstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Bürgerhaus, zweigeschossiger Bau mit Versprung in der Westfassade und waagrechter Vorschussmauer, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-34 **Lindnerstraße 5.** Ehem. Ratsstüberl, zweigeschossiger, schmaler Bau mit waagrechter Vorschussmauer, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-35 **Lindnerstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-36 **Lindnerstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit hoher waagrechter Vorschussmauer, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-208 **Mahlgassing 2.** Wohnhaus zur Bavaria Kunstmühle, zweigeschossiger Massivbau mit vorgezogenem Pyramidendach, Fassadengliederung, Eingangsrisalit und polygonalem Eckerker, um 1920; dazugehöriges Gartenhäuschen, eingeschossiger Walmdachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-2-77-138-207 **Mahlgassing 3; Mühlbach; Nähe Mahlgassing.** Bavaria Kunstmühle, ehem. Mühlengebäude mit seitlichem Hoftor, dreigeschossiger Massivbau mit Mezzaningeschoss und flachem Satteldach, Kernbau 1856, Aufstockung und Erweiterung, um 1910/20; mit technischer Ausstattung; dazugehöriger Mühlenkanal.
nachqualifiziert

D-2-77-138-38 **Mahlgassinger Weg 2 a; Mahlgassinger Weg 2 b.** Doppelhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und vorgezogenem, flach geneigtem Satteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-92 **Nähe Bahnhofstraße.** Brunnen, Löwe mit Wappen auf Hausteinsockel, 19. Jh.; am Rathaus Ecke Stadtplatz/Bahnhofstraße.
nachqualifiziert

D-2-77-138-27 **Nähe Gartlberg.** Wegkreuz, mit Assistenzfiguren, errichtet 1849; an Auffahrt westlich der Sebastianskapelle.
nachqualifiziert

D-2-77-138-144 **Nähe Herzog-Heinrich-Straße.** Wegkapelle, kleiner Satteldachbau auf dem Burgstall, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-25 **Nähe Sebastian-Degginger-Weg.** Kriegergedächtniskapelle, Sebastianskapelle, 1922; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal.
nachqualifiziert

D-2-77-138-128 **Neunöd 1.** Rottaler Wohnstallhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau (drei Seiten modern verkleidet), mit Doppelschrot und flach geneigtem Satteldach, bez. 1765.
nachqualifiziert

D-2-77-138-129 **Obergaiching 1.** Rottaler Bauernhaus, z.T. verschalter Blockbau mit zwei Giebelschroten, bez. 1810; gegenüber Stadel mit Ständerbohlen-Bundwerk, bez. 1804.
nachqualifiziert

D-2-77-138-130 **Obergaiching 2.** Bauernhaus eines Vierseithofes, in Blockbau, z. T. verbrettert, im Kern Ende 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert

D-2-77-138-131 **Obergrasensee 12.** Kath. Filialkirche St. Ägidius, Saalbau, erbaut 1541, der neugotische Turm 1857; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-133 **Oberham 6.** Wohnstallhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger, offener Blockbau mit flach geneigtem Satteldach und kleinem Giebelschrot, gemauerter Stallteil, um 1800.
nachqualifiziert

D-2-77-138-134 **Oberham 7.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, offener Blockbau mit gemauertem Stallteil, flach geneigtem Satteldach und kleinem Giebelschrot, um 1800.
nachqualifiziert

D-2-77-138-136 **Oberham 38.** Ehem. Bauernhaus aus Hirla, zweigeschossiger Blockbau mit Giebelschroten, bemalten Balkenköpfen und Kopfbügen, mehrfach bez. 1718, 1977 wiedererrichtet.
nachqualifiziert

D-2-77-138-135 **Oberham 39.** Ehem. Bauernhaus aus Roßbach, Obergeschoss in Blockbau mit Giebel- und Traufseitschrot, um 1780/90, 1979 auf gemauertem Erdgeschoss wiedererrichtet.
nachqualifiziert

D-2-77-138-137 **Ölharten 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelseitig z.T. verschindelter Blockbau mit Traufschrot, im Kern 4. Viertel 18. Jh., Dach später; zugehörig zu Dreiseithof.
nachqualifiziert

D-2-77-138-40 **Passauer Straße 11; Passauer Straße 13.** Gasthof, bestehend aus zwei zweigeschossigen Massivbauten, westlicher Teil mit traufseitigem Satteldach, östlicher Teil giebelständig mit vorgezogenem Satteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-41 **Passauer Straße 14.** Doppelhaus, zweigeschossiger Bau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und vorgezogenem, flach geneigtem Satteldach, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-42 **Passauer Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Schweifgiebelbau mit Putzgliederung, um 1900.
nachqualifiziert

D-2-77-138-43 **Passauer Straße 28.** Gasthof, zweigeschossiger Traufseitbau mit Einfahrt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-44 **Passauer Straße 29.** Gasthaus, giebelständiger Bau mit vorgezogenem Satteldach und teilweise verputztem Blockbau-Obergeschoss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-46 **Passauer Straße 77; Passauer Straße 79.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckturm, Schweifgiebel, Steinbalkon und Putzgliederung mit neubarockem Stuckdekor, bez. 1904; Einfriedung an der Straßenseite, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-47 **Passauer Straße 78.** Alte Ausstattung der 1962 wiedererrichteten kath. Kapelle St. Alexius.
nachqualifiziert

D-2-77-138-48 **Passauer Straße 81.** Bildstock, mit zwei Granitsäulen und Brunnenbecken, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-49 **Passauer Straße 83.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit offenem Blockbau-Obergeschoss und vorgezogenem Satteldach, Giebelschrot, Tenneneinfahrt giebelseitig, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-171 **Peter-Adam-Straße 52 a.** Tribünenbauten der Trabrennbahn; Haupttribüne, Holzständer-Konstruktion zu drei Rängen mit Dach, mittiger Zwerchgiebel mit Sprengwerk, 1895/96, Kanzel als modernes Glas-/ Eisenelement 1983 erneuert; Nebentribüne, schlichte Holzständer-Konstruktion zu drei Rängen mit Dach, 1895/96; s. auch Rennbahnstraße/sog. Herrenhaus der Trabrennbahn.

nachqualifiziert

D-2-77-138-192 **Pflegstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Putzgliederung, 1802 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-2-77-138-55 **Pflegstraße 18.** Ehem. Pfleggerichtsgebäude (1712-1803), jetzt Weißbräuhaus, Dreiflügelanlage, Hauptgebäude Satteldachbau mit mehrfach getrennten Vorschussmauern und Erker, bez. 1921, im Kern 17. Jh.; Seitenbau mit Altane; rückwärtiger Bau auf Befestigungsmauer des 16. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-56 **Pflegstraße 22.** Pfarrhof, Dreiseithof, Wohntrakt als zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, im Nordflügel Pavillon mit Zeltdach, 1714-16; Südtrakt auf Befestigungsmauer des 16. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-15 **Plinganserstraße 1; Plinganserstraße 3; Plinganserstraße 7; Marienplatz; Lindnerstraße 14 a; Nähe Lindnerstraße; Nähe Ringstraße; Nähe Feuerwehrgasse.** Ehem. Stadtbefestigung; erhaltene Teilstücke der Befestigungsmauer, in Teilen überbaut, Mitte 16. Jh.: südwestliches Teilstück entlang der Ringstraße zwischen Bahnhofstraße und Lindner Straße verlaufend, z. T. in den Wohnhausbau integriert; nordwestliches Teilstück an der Feuerwehrgasse 1 a und der Lindnerstraße 14 angrenzend; nördliches Teilstück entlang der Feuerwehrgasse zwischen Dr.-Bayer-Straße und Ringstraße, mit Schießscharten; Teilstück im nördlichen Bereich der Wohn- und Geschäftshäuser Stadtplatz 11 bis 39, z. T. in den Wohnhausbau integriert; östliches Teilstück entlang der Ringstraße zwischen Plinganser Straße und Passauer Straße, überbaut; südliches Teilstück entlang der Ringstraße zwischen Bahnhofstraße und Pflegstraße verlaufend, z. T. überbaut; Ecktürme, Mitte 16. Jh.: an der Ringstraße angrenzend zum Marienplatz Unterbau eines Eckturms über rechteckigem Grundriss; westlich an die Feuerwehrgasse 1 a angrenzend polygonaler Eckturm; erhaltenes Teilstück des Wassergrabens, Mitte 16. Jh., von Höhe Dr.-Bayer-Straße 6 nach Osten bis Stadtplatz 39.
nachqualifiziert

D-2-77-138-142 **Reichenberg 14.** Kleinbauernhaus, Mittertennbau mit Blockbau-Obergeschoss, Giebelschrot und flach geneigtem Satteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-145 **Reith 1.** Rottaler Wohnstallhaus eines Vierseithofes, mit offenem Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, Ende 18. Jh.; Wagenschuppen, Ziegelbau mit Treppengiebeln und zwei Durchfahrten, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-170 **Rennbahnstraße 15.** Sog. Herrenhaus der Trabrennbahn, eingeschossiger Blankziegelbau über angeböschtem Souterrain, drei überdachte Veranden mit aufwändigen Sprenggiebeln, 1904.
nachqualifiziert

D-2-77-138-146 **Rießleithen 1.** Zugehöriger Westflügel, gemauerter Stall mit Heuboden in Blockbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-147 **Rießleithen 1; Rießleithen 2.** Bildstock, 19. Jh.; ostwärts des Hofes.
nachqualifiziert

D-2-77-138-168 **Ringstraße 2.** Villa, zweigeschossiger Gründerzeit-Bau mit Krüppelwalmdach, Schweifgiebeln, Zwerchhaus, Mittelrisalit, Turm und Balusterschrot, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-59 **Ringstraße 25; Ringstraße 26.** Wohnhaus, heute geteilt, zweigeschossiger Traufseitbau mit neuklassizistischer Putzgliederung, um 1895; schmiedeeiserne Einfriedung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-60 **Ringstraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, Mittelteil mit Doppelfensterachsen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-61 **Ringstraße 28.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit (ehemals offenem) Bogenvorraum zum Eingang, darüber Laubenarkaden, um 1900.
nachqualifiziert

D-2-77-138-62 **Ringstraße 29.** Ehem. Knabenschule, stattlicher dreigeschossiger Eckbau mit flachem Walmdach und Putzgliederung in Neurenaissanceformen, 1895-1896 erbaut.
nachqualifiziert

D-2-77-138-149 **Rockern 1.** Zugehörig Stadel (Ostflügel) mit Ständerbohlen-Front, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-148 **Rockern 4.** Kleinhaus, zweigeschossiger offener Blockbau, im Kern Ende 18. Jh., Dach später.
nachqualifiziert

D-2-77-138-150 **Rott 1.** Rottaler Bauernhaus, Blockbau mit zwei Schroten und bemalten Balkenköpfen, bez. 1718; zugehörig Stallstadel.
nachqualifiziert

D-2-77-138-151 **Rott 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit offenem Blockbau-Obergeschoss und Brettbalusterschrot, wohl 1734.
nachqualifiziert

D-2-77-138-152 **Rott 9.** Bauernhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger Giebelbau mit Blockbau-Obergeschoss und Doppelschrot, im Kern Ende 17. Jh., erweitert und erhöht Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-26 **Sebastian-Degginger-Weg; Nähe Gartlberg.** Kreuzweg; 15 gemauerte Stationskapellen mit bemalten Nischen, nach 1920; an der Wallfahrtsstiege zum Gartlberg.
nachqualifiziert

D-2-77-138-68 **Spitalplatz 4; Spitalplatz 3.** Heilig-Geist-Spital mit kath. Kirche Hl. Geist; Spitalgebäude, ursprünglich zwei-, seit 1865 dreigeschossiger Bau, 17./18. Jh.; östlich anschließend Saalkirche mit eingezogenem Chor, 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-205 **Stadtplatz.** Denkmal für das Rottaler Ross, Pferdestandbild, Bronzeguss auf Klinkersockel, 1965 von Hans Wimmer, 1966 aufgestellt.
nachqualifiziert

D-2-77-138-69 **Stadtplatz 1.** Ehem. Rathaus, seit 1918 Heimathaus und Stadtmuseum, dreigeschossiger Putzbau, um 1500, turmartiger Vorbau mit offener spätgotischer Halle im Erdgeschoss, darüber eingezogener achteckiger Turmaufsatz, 17. Jh., Stuckwappen des Kurfürsten Karl Theodor über Flacherker, bez. 1787.
nachqualifiziert

D-2-77-138-70 **Stadtplatz 2.** Rathaus, dreigeschossiger Eckbau mit Mezzanin und hohem Laubengang, Fassadengliederung im Maximiliansstil, 1864/65.
nachqualifiziert

D-2-77-138-71 **Stadtplatz 4.** Ehem. Gasthof, viergeschossig mit Erker, waagrechter Vorschussmauer und Laubengang im Erdgeschoss, im Kern wohl 16. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-72 **Stadtplatz 8.** Kirchenwirt, dreigeschossiger Massivbau mit drei Rückstaffelungen im Grundriss am Durchgang zur Kirche, waagrechte Vorschussmauer, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-73 **Stadtplatz 9.** Ehem. Gasthaus Plinganser, dreigeschossiger Satteldachbau mit hoher gerader Vorschussmauer, Renaissance-Arkadengänge an Hofseite, 16./17. Jh.; Elternhaus von Georg Sebastian Plinganser (Inschrifttafel).
nachqualifiziert

D-2-77-138-74 **Stadtplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Obergeschoss-Erker und Torbogen zum Kirchenplatz, im Kern wohl 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-75 **Stadtplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit Erker, Fassadengliederung und hoher gerader Vorschussmauer, im Kern wohl 15./16. Jh.; Reststück der Befestigungsmauer, Mitte 16. Jh., nördlich.
nachqualifiziert

D-2-77-138-169 **Stadtplatz 12.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig, im Kern 15./16. Jh., in der 2. Hälfte des 19. Jh. aufgestockt; im südl. Gebäudeteil profanierte Nikolaus-Kapelle, kleiner Saalraum mit dreijochigem Kreuzgratgewölbe, Mitte 17. Jh., und mit beschlagener Eisentüre, bez. 1794; unter dem nördlichen Gebäudeteil großer Gewölbekeller, wohl spätmittelalterlich.

nachqualifiziert

D-2-77-138-77 **Stadtplatz 14.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Eckbau mit Walmdach und Fassadengliederung, im Kern wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-78 **Stadtplatz 16.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig mit waagrechter Vorschussmauer, Putzgliederung und Erker, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-79 **Stadtplatz 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit waagrechter Vorschussmauer, Putzgliederung und Rundreliefs, im Kern wohl 16./17. Jh.; zugehöriges Reststück der Befestigungsmauer, Mitte 16. Jh., nördlich.
nachqualifiziert

D-2-77-138-80 **Stadtplatz 19; Stadtplatz 21.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Gasthof "Rottaler Hof", dreigeschossiger Bau mit waagrechter Vorschussmauer, im Kern wohl 16./17. Jh.; überbautes Reststück der Befestigungsmauer, Mitte 16. Jh., nördlich.
nachqualifiziert

D-2-77-138-81 **Stadtplatz 22.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel und Obergeschoss-Flacherker, im Kern wohl 15./16. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-82 **Stadtplatz 24.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossig mit hoher waagrechter Vorschussmauer und mittigem Flacherker, im Kern wohl 15. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-172 **Stadtplatz 28.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Bürgerhaus mit dreigeschossiger Vorschuss-Mauer, im Kern 16. Jh. (dendro.dat.); unter dem platzseitigen Bauabschnitt großer Gewölbekeller, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-2-77-138-89 **Stadtplatz 36.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit reichhaltiger Fassadengliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-156 **Stöckl 1.** Wohnhaus eines großen Vierseithofes, zweigeschossiger Massivbau mit Zeltdach über Mezzaningeschoss und Architekturgliederung, erbaut 1904.
nachqualifiziert

D-2-77-138-160 **Untergrasensee 28.** Kleinbauernhaus, giebelständiger Bau mit offenem Blockbau-Obergeschoss und flach geneigtem Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-159 **Untergrasensee 82.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, spätgotischer Saalbau, im Kern 15. Jh., um 1700 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-77-138-162 **Waldhof 1.** Bauernhaus, zweigeschossig mit Blockbau-Obergeschoss, zwei verbretterten Giebelschroten und flach geneigtem Satteldach, 4. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-163 **Waldhof 2.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, teilverschindelter Blockbau mit kleinem eisernem Giebelschrot und flach geneigtem Satteldach, erbaut 1724.
nachqualifiziert

D-2-77-138-164 **Waldhof 4; Waldhof 6.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, spätgotische Anlage um 1493, Turmunterbau Ende 13. Jh., später zweimal nach Westen verlängert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, im Kern wohl noch spätgotisch.
nachqualifiziert

D-2-77-138-166 **Waldhof 28.** Bauernhaus eines Dreiseithofes, in Blockbau, z. T. massiv ausgemauert, im Kern um 1790 (dendro.dat.), um 1880 (dendro.dat.) aufgestockt und mit flachem Walmdach versehen.
nachqualifiziert

D-2-77-138-167 **Woching 2.** Rottaler Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger, stattlicher Obergeschoss-Blockbau mit doppeltem Balusterschrot, bez. 1763; Wagenschuppen, Blockbau über gemauerten Arkaden, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-77-138-1 **Wolfskugel 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossig, mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, flach geneigtem Satteldach und zwei Giebelschroten, bez. 1822.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 119

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bodendenkmäler

D-2-7543-0001 Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7543-0012 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Burg und des späteren Schlosses Reichenberg.
nachqualifiziert

D-2-7543-0013 Turmhügel des Mittelalters ("Burgstall").
nachqualifiziert

D-2-7543-0014 Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7543-0015 Untertägige Befunde und Funde im Bereich der abgegangenen mittelalterlichen Burg und des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Untergrasensee.
nachqualifiziert

D-2-7543-0016 Siedlung des Neolithikums, u.a. der Linear- und Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach.
nachqualifiziert

D-2-7543-0018 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7543-0019 Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7543-0020 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7543-0022 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-2-7543-0031 Siedlung der Metallzeiten, u.a. der späten Bronzezeit und der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-2-7543-0045 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Simon und Judas in Pfarrkirchen und ihrer Vorgängerbauten samt aufgelassenem Friedhof mit ehem. Friedhofs-/Erasmuskapelle und Allerseelenkapelle.
nachqualifiziert

D-2-7543-0046 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der Altstadt (Kernstadt) von Pfarrkirchen.
nachqualifiziert

D-2-7543-0047 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Waldhof und ihrer Vorgängerbauten samt zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

D-2-7543-0058 Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Stadtbefestigung von Pfarrkirchen.
nachqualifiziert

D-2-7543-0100 Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde sowie vermutlich mittelalterlicher Vorgängerbau im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ägidius in Obergrasensee.
nachqualifiziert

D-2-7543-0101 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Untergrasensee und ihrer Vorgängerbauten samt zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

D-2-7543-0107 Untertägige frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der westlichen Stadterweiterung von Pfarrkirchen ("Oberer Vormarkt/Eggenfeldener Vormarkt").
nachqualifiziert

D-2-7543-0110 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich des ehem. Heilig-Geist-Spitals mit kath. Kirche Hl. Geist in Pfarrkirchen.
nachqualifiziert

D-2-7543-0111 Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Auferstehung Christi (sog. Gartlberg-Kirche) und ihres Vorgängerbaus mit zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

D-2-7543-0119 Mühlenwüstung des Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert

D-2-7543-0120 Untertägige frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der südlichen Stadterweiterung von Pfarrkirchen ("Rottvormarkt").
nachqualifiziert

D-2-7543-0121 Untertägige frühneuzeitliche Siedlungsteile im Bereich der östlichen Stadterweiterung von Pfarrkirchen ("Unterer/Reichenberger Vormarkt").
nachqualifiziert

D-2-7543-0122 Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Alexius in Pfarrkirchen mit zugehörigem Friedhof.
nachqualifiziert

D-2-7543-0124 Endpaläolithische Station. Siedlungen des Neolithikums, darunter der Stichbandkeramik/Südostbayerisches Mittelneolithikums, der Münchshofener Kultur sowie der Bronze- und Latènezeit.
nachqualifiziert

D-2-7543-0125 Siedlung des Neolithikums, u.a. der Linearbandkeramik und des Jung-/Spätneolithikums, sowie der Metallzeiten, u.a. der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-2-7543-0126 Siedlung des Spät-/Jungneolithikums bzw. der Frühbronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-2-7543-0128 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28